

Medienmitteilung

St.Gallen, 14. Mai 2019

Zukunft St.Galler Innenstadt: Massnahmen sind auf Kurs

Am Frühlings-Forum vom Dienstag, 14. Mai 2019 wird über den aktuellen Stand der Massnahmenfelder im Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt» informiert. Nachdem im Herbst 2018 erste Umsetzungen präsentiert wurden, stehen weitere Projekte zur Belebung der Innenstadt kurz vor der Realisation. Das neue «City Management Board» als proaktives Gremium soll per 2020 aktiv werden, der Nachrichtendienst «City Messenger» ab Ende Oktober 2019 den direkten Dialog zwischen der Bevölkerung und dem Gewerbe ermöglichen und die «Märlistation» am Blumenmarktplatz ab diesem Sommer für strahlende Kinderaugen sorgen.

Halbjährlich informiert die Stadt St.Gallen zusammen mit dem Verband ProCity sowie den verschiedenen Arbeitsgruppen an einem öffentlichen Forum über das Projekt «Zukunft St.Galler Innenstadt». Das Forum im Palace ist mit 180 Personen komplett ausgebucht. Die vielen Anmeldungen zeigen, dass das Projekt auf grosses Interesse stösst. Personen aus dem Gewerbe, der Gastronomie oder aus privatem Interesse arbeiten sehr engagiert und oftmals auf freiwilliger Basis daran, die Innenstadt zu beleben.

Drei digitale Projekte für mehr Innenstadtleben

In sehr enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen und privatwirtschaftlichen Unternehmen sind drei digitale Projekte in Umsetzung. Zum Einen ist dies der Nachrichtendienst «City Messenger», eine Applikation mit dem Ziel die Bewohnerinnen und Bewohner sowie potentielle Besucherinnen und Besucher der Stadt St.Gallen direkt mit dem lokalen Gewerbe in Austausch zu bringen. Über den «City Messenger» werden die Nutzenden informiert, was die Stadt bietet und sie können zudem schnell und direkt mit vielen Betrieben kommunizieren. Der «City Messenger» » ist ein von der Innosuisse gefördertes Projekt und wird im Oktober 2019 lanciert. Ein weiteres Projekt hat das Ziel Leerstände von Ladenräumlichkeiten zu vermeiden und nennt sich «Pop-Up City». Nicht an jedem Ort eignet sich jede Art von Zwischennutzung. Diese Herausforderung soll «Pop-Up City» lösen und zusätzlich die Errichtung von sogenannten «Pop-Up Shops» vereinfachen. Dafür werden auf einer Webseite statistische Daten aufbereitet, die eine optimale Zusammenführung von leeren Ladenlokalen mit passenden Mieterinnen und Mieter ermöglicht. Das dritte Projekt mit dem Arbeitstitel Bonussystem nimmt sich den Stammkundinnen und –kunden der Innenstadt an. Ziel ist es, wiederkehrende Besucherinnen und Besucher zu honorieren. Das Projekt ist aktuell in der Analysephase.

Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten als Tourismusgemeinde

Die Ladenöffnungszeiten in der Stadt St.Gallen sind im kantonalen Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnungszeiten geregelt. Das Innenstadtgewerbe wünscht sich eine Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten, weshalb das Thema innerhalb des Projektes «Zukunft St.Galler Innenstadt» bearbeitet wird. Innerhalb des Projekt-Perimeters von Zukunft St.Galler Innenstadt soll eine Flexibilisierung der Öffnungszeiten über ein Reglement als Tourismusgemeinde angestrebt werden, da flexiblere Öff-

nungszeiten neue Möglichkeiten für das Gewerbe eröffnen. Die Gewerbetreibenden können sich damit dem heutigen Konsumverhalten anpassen, müssen aber nicht.

«City Management Board» koordiniert Attraktivierung der Innenstadt

Nachdem das Einführen eines «City Managers» im Dezember 2018 aufgrund fehlender ideeller und finanzieller Unterstützung vorerst gestoppt wurde, ergibt sich inzwischen eine neue Lösung. Die Stadt forciert die Einrichtung eines sogenannten «City Management Boards», welches die Aktivitäten rund um die Belebung der Innenstadt zentral koordiniert und abstimmt. Das fünfköpfige Gremium aus den lokalen Institutionen Gewerbe Stadt St.Gallen*, St.Gallen-Bodensee Tourismus, Gastro Stadt St.Gallen, ProCity sowie der Standortförderung soll in Zukunft die direkte Anlaufstelle für Themen zur Belebung der St.Galler Innenstadt sein. Es handelt sich dabei um die Startformation und wird durch die Standortförderung organisatorisch geführt. Der Vorteil des «City Management Boards» sind die direkten und kurzen Wege zwischen den Institutionen. Das gemeinsame Gremium führt die Stärken und Kompetenzen der jeweiligen Verbände zusammen, institutionalisiert sie und minimiert gleichzeitig die Kosten für administrative Aufwände wie Personalkosten. Das «City Management Board» hat das Ziel vorerst eine jährliche Summe von CHF 100'000 zusammenzulegen und für die Belebung der Innenstadt zu investieren. Der Betrag ist realistisch und der Finanzierungsschlüssel nun in Diskussion. Als erstes wird es die Aufgabe des Gremiums sein, eine gemeinsame Strategie für die Innenstadt zu erarbeiten und diese mit konkreten Massnahmen zu bestücken. Der Start ist auf 2020 geplant.

Sponsorensuche für die «Märlistation» am Blumenmarktplatz erfolgreich angelaufen

Katy Rohner präsentiert im Namen der Teilprojektgruppe «Lebensraum» den aktuellen Stand rund um das Projekt «Märlistation» und Rasentreppe, welche am letzten Herbst-Forum als Teil der verschiedenen sogenannten Spielpunkte erstmals gezeigt wurden. Die ersten grosszügigen Sponsoren wurden gefunden, die Initiative der Spielpunkte ist aber auf weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Geplant ist die Realisation der «Märlistation» am Blumenbergplatz auf die Sommerferien und danach werden die weiteren Spielpunkte in Angriff genommen.

Weitere Projekte wie die Weiterentwicklung der Sternestadt, den Velohauslieferdienst oder das Online-Gebührentool sind ebenfalls Thema des Frühlings-Forums. Alle Informationen finden Sie unter www.stadt.sg.ch/zukunftinnenstadt

*vorbehaltlich Vorstandsbeschluss

Nächstes Forum im Herbst 2019

Das nächste Forum «Zukunft St.Galler Innenstadt» findet am Donnerstag, 7. November 2019 in der Lokremise statt.

Weitere Auskünfte:

Thomas Scheitlin, Stadtpräsident, Telefon 071 224 53 20, thomas.scheitlin@stadt.sg.ch

Ralph Bleuer, Präsident Pro City St.Gallen, Telefon 071 228 10 40, ralph.bleuer@markwalder.com